Ausgabe 10 – Juni 2008

Verkehrsverband Tösstal Zürcher Oberland

FORUM

Zeitschrift des Verkehrsverbands Tösstal/Zürcher Oberland

Editorial

Unter einem Jubiläum versteht man eine Erinnerungsfeier bei der Wiederkehr eines besonderen Datums. Es leitet sich ursprünglich aus dem kirchlichen «Jubeljahr» her, das früher alle 50, dann alle 25 Jahre gefeiert wurde.

Im «FORUM» stellen wir Ihnen drei Institutionen vor, die ein Jubeljahr feiern. 3-mal 50 Jahre bzw. 150 Jahre feiert die Drechslerei Kleintal. 100 Jahre alt ist der Verkehrsverein Turbenthal, und auch der Verkehrsverband wurde 1908 gegründet. Dass etwas über so viele Jahre Bestand hat, erfüllt mit Stolz. Altbewährtes zu erhalten, aber sich auch der neuen Zeit und den neuen Gegebenheiten anzupassen, steht wohl bei allen drei Jubilaren im Vordergrund.

Unterschiedlich werden diese Jubiläen begangen. Mit Aktivitäten das ganze Vereinsjahr hindurch bei der Drechslerei, mit besonderen Präsenten beim Verkehrsverein Turbenthal und mit einem Buch beim Verkehrsverband Tösstal/Zürcher Oberland. So unterschiedlich gefeiert wird, allen ist eines gemeinsam: Alle setzen sich mit viel Engagement und Arbeitsstunden dafür ein, dass ihre Institution ein Fortbestehen hat und auch in den nächsten 25 Jahren gejubelt werden darf.

Es grüsst Sie

Rita Gröbli,
Präsidentin Verkehrsverband Tösstal/ Zürcher Oberland

Drechslereimuseum Steg in Festlaune

Die vom Verein zur Erhaltung der Drechslerei Kleintal sorgfältig gepflegte historische Anlage feiert 2008 das 150-jährige Bestehen. Dieses Ereignis wird im Jubiläumsjahr mit zahlreichen Anlässen gebührend gefeiert.

Text von Felix Stockar, Fotos: zvg

Dieses Ereignis wird im Jubiläumsjahr mit zahlreichen Anlässen gebührend gefeiert. Mit den ersten wärmenden Frühlingssonnenstrahlen erwacht die idyllische Anlage im Fuchsloch aus dem Winterschlaf. Traditionell wird am ersten Samstag nach Auffahrt der eidgenössische Mühlentag in der ganzen Schweiz abgehalten. In diesem Jahr fand dieser am 3. Mai statt und bildete den Auftakt in die Sommersaison und das erste Publikumsgrossereignis. Bis zum Saisonabschluss mit dem über die Landesgrenzen hinaus bekannten Drechslereifest im September werden noch verschiedene erlebnisreiche, unterhaltende und informative Themenanlässe stattfinden. Am Samstag. 28. Juni, vor dem EM-Final, findet der Familienanlass Abenteuer Holz statt. Eingebettet in einem unterhaltenden Familienprogramm erleben und erfahren Eltern und Kinder den natürlichen Roh- und Werkstoff Holz. Nach den Sommerferien werden eine Modeschau mit Kleidern und Trachten aus vergangenen Epochen und ein kultureller Überraschungsevent Publikum, Gäste und Freunde der Drechslerei begeistern. Ein Show-Event mit Bau eines Blockhauses und dem Holztransport mit Pferdefuhrwerk sowie der Festakt anlässlich des **Drechslereifestes vom 19. bis 21. September** bilden den krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres.



Zahlreiche Festivitäten rund um das Drechslereimuseum.



Es herrscht jeweils grosses Interesse an den Führungen.



Eigens gebrautes Bier zum Jubiläum – das Chlitalerbräu.

Chlitaler zum Geniessen und Sammeln

Zwei weitere Besonderheiten unter dem Namen «Chlitaler» prägen das Jubiläumsjahr. Geniesser werden ihren Durst mit dem feinen – im Ort selbst gebrauten Chlitaler-Bier – löschen können. Und als Andenken an das besondere Ereignis wurde eine spezielle Erinnerungsmünze «150 Jahre Drechslerei Kleintal Steg» geprägt, die an den Anlässen oder über www.drechslereimuseum.ch zum Preis von Fr. 20.– (plus Versand) gekauft werden kann.

Weitere Informationen unter: www.drechslereimuseum.ch
Felix Stockar, Vorstandsmitglied VED, Ressort: Information, Öffentlichkeit, Events, Tel.: 052 364 04 44 (G), 079 205 53 65 (Mobil),
E-Mail: felix.stockar@bluewin.ch

Gemeinsam Feiern

Verschiedene Partner begleiten und unterstützen die Festreihe des Vereins zur Erhaltung der Drechslerei Kleintal. So die IG Blockhaus, welche zusammen mit Helfern auf dem Museumsareal eines dieser naturnahen und umweltfreundlichen Holzhäuser zu Demonstrationszwecken bauen wird. Mit den Themen Tradition, Umwelt und Holz identifiziert sich auch Ford Schweiz, die 2008 ihr 50-jähriges Bestehen in unserm Land feiert. «Durch die Jubiläums-Partnerschaft mit dem Drechslereimuseum bezeugen wir unsere Verbundenheit mit der Holzwirtschaft. Denn mit Abfällen aus der Holzverarbeitung wird in der Schweiz der umweltfreundliche Treibstoff BioEthanol hergestellt, der eine wesentliche Senkung des CO^2-Ausstosses ermöglicht», berichtet Erwin Thomann, Pressesprecher Ford Schweiz. Selbst eine österreichische Delegation aus Fusch am Grossglocknerpass, mit Vertretern aus Behörden und unseres Partnermuseums, dem Schau- und Erlebnissägewerk Mühlauersäge, wird am offiziellen Festakt anlässlich des Drechslereifestes teilnehmen.



Erinnerungsmünze zum Sammeln.

Verkehrsverband Tösstal Zürcher Oberland
FORUM

Impressum

Herausgeberin
Verkehrsverband Tösstal/
Zürcher Oberland, Goldistenstrasse 19,
8625 Gossau ZH

Redaktion
Rita Gröbli (Leitung), Henning Gietenbruch,
Heinz Ruf, Bruno Bähler, Konrad Stäheli

Erscheinungsweise:
2-mal pro Jahr

Auflage: 1000 Ex.

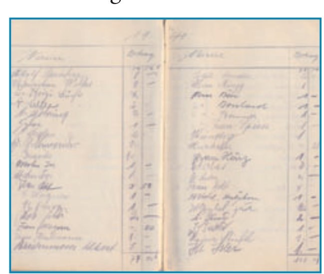
Konzept, Realisation, Inserate:
Textaid DTP, Buch- und Kunstverlag,
Gewerbestrasse 18, 8132 Egg
Tel. +41 44 986 10 00
Fax +41 44 986 10 01
Mail: info@textaid.ch, www.textaid.ch
Bildquellen: zvg

100 Jahre Verkehrsverein Turbenthal

Am 18. April 2008 lud der Verkehrsverein zu seiner grossen Jubiläumsfeier in den Saal des Gasthofs Bären in Turbenthal. Die Vereinsmitglieder und die geladenen Gäste erlebten eine historische Generalversammlung mit musikalischer Umrahmung vom Männerchor Neubrunn und der Harmonie Turbenthal.

Text von Ernst Buess, Fotos: zvg

Die Gründungsversammlung des Verkehrsvereins Turbenthal fand am 2. Juli 1908 im «Schwanen» statt. Durch Erheben von den Sitzen erklärt sich die ganze Versammlung (etwa 40 Mann) mit der Gründung eines Verkehrsvereins einverstanden. Die erste Generalversammlung findet im gleichen Monat im «Hirschen» statt. In den Statuten steht unter Art. 4: Der Besuch der Generalversammlung ist für die männlichen Mitglieder bei einer Busse von 30 Rappen obligatorisch. Der Mitgliederbeitrag beträgt mindestens 1 Franken!



Der Kassier ging im Dorf von Tür zu Tür und sammelte die Beiträge bar ein .



Turbenthal im Jahre 1908.

Im Januar 1911 wird das erste Wettschlitteln auf der Girenbadstrasse organisiert. 51 Schlitten (8 Einsitzer, 25 Zweisitzer, 18 Dreiplätzer) nehmen daran teil. Das Startgeld ist Fr. 1.60.
1922 übersteigt das Vereinsvermögen erstmals 1000 Franken.
Im Juli 1945 regt der Vorstand beim Gemeinderat die Schaffung eines Schwimmbades an.
1956 tritt der Präsident A. Wynistorf zurück, und die Mehrheit der anwesenden Mitglieder neigt zu einer Auflösung des Vereins, was aber dann nicht vollzogen wird.
1958 feiert der Verein sein 50-jähriges Bestehen, eröffnet ein

Postcheckkonto und zieht die Mitgliederbeiträge nicht mehr an der Haustüre ein.
1988 gibt der Verkehrsverein und vor allem Ruedi Büchi eine Wanderkarte im Massstab 1:25 000 heraus (Auflage 5000 Ex.). Sie wird für 18 Franken verkauft. Im gleichen Jahr erstellt Ruedi Büchi mit den tamilischen Asylanten den Tamilenweg.
Im Jahre 1993 stirbt Ruedi Büchi und vermacht dem Verkehrsverein einen Teil seines Vermögens.
2002 ist die Wanderkarte ausverkauft und wird nicht mehr neu aufgelegt.



Herzlich willkommen in Turbenthal.

Jubiläumsaktivitäten

Aufs Jubiläum hin wurde begonnen, die Bänklilehnen mit einer Alutafel zu kennzeichnen. Weiter wurden 500 Kalender mit Bildern aus der Gemeinde gedruckt, und diese werden zum Selbstkostenpreis von Fr. 15.– verkauft. An den drei Dorfeingängen stehen grosse Blumenkisten, die vom Verkehrsverein gepflegt werden, und von März bis November erscheint jeden Samstag in der Zeitung «Tössthaler» ein Wettbewerbsbild. Die Leserinnen und Leser sollen erraten, wo das ist. Es winken tolle Preise.

Vorstand 2008. Hintere Reihe v.l.n.r.: Rolf Wilhelm, Revisor, Adolf Stahel, Mitarbeiter (Wege und Bänkli), Edi Büchi, Aktuar. Vordere Reihe: Paul Weiss, Kassier, Ernst Buess, Präsident, Markus Möckli, Mitarbeiter (Wege und Bänkli).

Verkehrsverband Tösstal/Zürcher Oberland

Der Verkehrsverband Tösstal/Zürcher Oberland (VVTZO) wird 100 Jahre alt. Er versteht sich als Dachverband für die Anliegen der Verkehrsvereine.

Text von Rudolf Fretz, Fotos: zvg

Dem VVTZO fehlen aus den ersten 50 Jahren seines Bestehens wichtige Dokumente und auch einige Protokolle. Über die Geschichte des Verbandes weiss aber kaum einer besser Bescheid als der heute 79-jährige Kurt Domeisen, der dem Vorstand rund 30 Jahre angehörte und beim letzten Jubiläum eine Festschrift verfasste. Touristische Anliegen standen schon bei der Gründung des Verbandes im Vordergrund: «Es braucht den Verband, um vereint für das Tösstal mit seinen vielen Schönheiten Propaganda zu machen, mehr als das bis dato der Fall war und die einzelnen Verkehrs- und Verschönerungsvereine machen konnten, sowie die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf die anmutige Talschaft zu lenken.» Am 10. Juni 1908 gründeten die Verkehrsvereine Winter-



Der Pfäffikersee – Erholungsraum für viele Oberländerinnen und Oberländer.



thur, Seen, Rikon-Zell, Turbenthal, Wila und Wildberg den Verband mittleres Tösstal. Zugleich entstand der «Gesamtverband Verkehrsverband Tössthal», in dem der ein Jahr zuvor gegründete Verband mit Bauma, Sternenberg, Fischenthal, Wald und Bäretswil auch Platz fand. Als weitere Gemeinden (siehe Seite 7) dazu stiessen, bildete sich am 19. August 1945 der heutige Einheitsverband VVTZO.

Guyer-Zeller-Wege ein Anliegen

Eine der Aufgaben, die der VVTZO abgegeben hat, ist die Herausgabe der Wanderkarten. Dies besorgen heute die Zürcher Wanderwege (ZAW). Die grosse Ausnahme: Die Karten zu den bekannten Guyer-Zeller-Wegen sind Sache des Verbandes geblieben. Mit dem Erbe des Industriepioniers Adolf Guyer-Zeller verbindet den VVTZO einiges: Er versuchte wiederholt, den Verfall der Wege zu stoppen. Kurt Domeisen weilte 1974 in den Salzburger Bergen, als dort acht Schulkinder auf einer Wanderung zu Tode stürzten. «Der Steg, der zusammenbrach, war mit jenen von Guyer-Zeller vergleichbar. Mangelnder Unterhalt war die Ursache», erinnert sich Kurt Domeisen. «Als ich nach Hause kam, wusste ich, was ich zu tun hatte. Die Guyer-Zeller-Wege waren stellenweise lebensgefährlich geworden. Nur sanieren oder unpassierbar machen kam in Frage.» Unter Domeisens Leitung brachte der VVTZO dank Hartnäckigkeit die Sanierung schliesslich zu Stande. Der Weg ist heute ein beliebtes Ausflugsziel.



Der idyllische Wasserfall auf dem Guyer-Zeller-Wanderweg

Für besseren Fahrplan gekämpft

Früher beteiligte sich der VVTZO an den Fahrplankonferenzen. «Alles Vergangenheit,» weiss Kurt Domeisen. «Heute ist das Sache der Gemeinden und der Regionalverkehrskonferenzen.» Damals setzte sich der Verband tatkräftig für mehr Züge auf der Tösstallinie ein. Einzelne Personen unternahmen Vorstösse, aber auch eine Volksversammlung an Auffahrt 1945 in Turbenthal: 2500 Personen erschienen und verlangten die Elektrifizierung der Strecke. Der Kohlemangel dünnte das ohnehin magere Fahrplanangebot noch mehr aus. Der Winterfahrplan 1951/52 brachte die ersehnte «weisse Kohle». Später galt der Kampf den Lücken im 1982 eingeführten Taktfahrplan. Tatkräftig setzte sich der VVTZO für die Annahme der S-Bahn-Vorlage ein, wohlwissend, nicht zum Kerngebiet des Kantons zu gehören. André Widmer, Präsident von 1980 bis 1998 setzte sich unermüdlich für den Verband ein und war massgebend beteiligt für die Realisierung der Tourismustafeln «Grüezi im Zürcher Oberland» entlang der A 53. Er war es auch, der die Organisation des Parlamentarierskirennens durchführte.

Verband mit neuen Aufgaben

Der Verband legt heute den Focus auf die Unterstützung, auf Erfahrungsaustausch, auf Weiterbildung und Information der angeschlossenen Verkehrsvereine, die in den Gemeinden eine immense Arbeit leisten. Touristische Anliegen deckt die «Tourismus Region Zürcher Oberland TRZO» ab. Wir nehmen die neuen Aufgaben in Angriff, auch als 100-Jähriger.»

Guyer-Zeller-Wanderweg



Herbstzeit ist auch Wanderzeit. In der neu überarbeiteten Wanderkarte der Guyer-Zeller-Wanderwege finden Sie darin nicht nur das Kartenmaterial über den romantischen Wanderweg, sondern auch viel Wissenswertes über den berühmten Zürcher Oberländer Zeitgenossen Adolf Guyer-Zeller.

Im Jahre 1839 in Neuthal, Gemeinde Bäretswil, geboren und aufgewachsen, trieb es ihn nach seiner Ausbildung in die weite Welt, von wo er als gewiefter und vermögender Geschäftsmann zurückkehrte. Über seine Liebe zu Eisenbahnen, den Bau der Wanderwege und vieles mehr erfahren Sie auf der Rückseite dieser handlichen Wanderkarte.

Die Wanderkarte ist zum Preis von Fr. 12.– bei der Gemeindeverwaltung Bauma zu beziehen, Tel. 052 397 10 10, oder in den Buchhandlungen.

Verkehrsverband Tösstal/Zürcher Oberland

GASTHOF HIRSCHEN
HINWIL



- Restaurant
- Konzertsaal
- Bankettsaal
- Gästezimmer
- Feinschmecker-Küche
- Gartenterrasse
- Sitzungszimmer
- Foyerzone
- Parkplatz
- Gepflegter Service

Täglich geöffnet von 7 bis 24 Uhr

Gasthof Hirschen – 8340 Hinwil
Markus und Irene Schefer-Kunz
✆ 044 938 90 50 – Fax 044 938 90 51

Praxis für Japanische Medizin mit Kampo und Akupunktur TCM/ASA

Seit 2002 ist Frau Dr. med. Ursula Moro, FMH, in Wetzikon als Fachärztin für Allgemeinmedizin und Akupunktur TMC tätig. In ihrer neuen Praxis, die sie im April 2007 an der Alten Notariatsstrasse 3 eröffnete, möchte sie mit Japanischer Medizin und Kampo neue Schwerpunkte setzen und damit ihren Patientinnen und Patienten ein erweitertes therapeutisches Angebot bieten. Die besonderen Praxisräumlichkeiten mit harmonischer Ausstrahlung sind eine beruhigende Insel für belastete Mitmenschen.



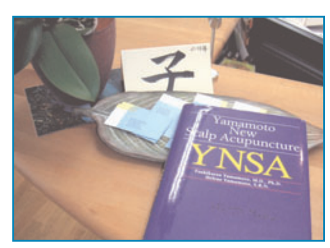
Empfangsraum gestaltet nach der fernöstlichen Harmonielehre.

Text von Henning Gietenbruch, Fotos: zvg

Fernöstliche Harmonie in Wetziker Arztpraxis

Für die neuen Praxisräumlichkeiten hat sich Frau Dr. Moro ganz bewusst auf die fernöstliche Harmonielehre bezogen und diese gezielt mit den Mineralfarben von Le Corbusier geschickt kombiniert.

Die 5 Elemente – Wind, Feuer, Erde, Metall und Wasser – sind in der Praxis verwirklicht worden. Jedem Raum ist ein Element zugeordnet. Der Gesamteindruck der verschiedenen Behandlungsräume wirkt äusserst harmonisch und beruhigend.



Buch über die Lehre der Akupunktur von Toshikatsu und Helene Yamamoto.

Die Hilfe suchenden Menschen werden unmittelbar hier Stille und Harmonie wahrnehmen.

Warum Japanische Medizin und Akupunktur TMC/ASA im Zürcher Oberland?

Ein besonderer Teil des Kantons Zürich mit traumhaft schönen Aussichten auf Seen und Berge. Wandermöglichkeiten, die die Harmonie von Körper und Seele und Geist fördern. Eine Bevölkerung zwischen Tradition und Moderne. Die Gegenwart fordert auch hier ihren Tribut. Die Menschen werden stärker gefordert und gestresst. Hier bietet die Japanische Medizin Hilfestellung und Therapie in anderer Form als die westliche Medizin. Die jahrtausendalten Kenntnisse der Chinesischen- und Japanischen Heilkunde mit Kampo werden durch Frau Dr. Moro in einem ganzheitlichen und beruhigenden Ambiente angewendet.

Ein in Ruhe und Vertrauen geführtes Einführungs- und Abklärungsgespräch bietet die Basis für die anschliessende Diagnostik. Die japanische Art mit der traditionellen Kräutertherapie bzw. Phytotherapie verbunden mit spezieller Diagnostik wie Pulsbeurteilung, Zungen- und Bauchdeckendiagnostik. Durch diese Untersuchungsmethoden kann der Konstitutionstyp des Patienten genau bestimmt und die weiteren Behandlungsschritte festgelegt werden.



Dr. med. Ursula Moro, FMH
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Japanische Medizin mit Kampo
Akupunktur mit TMC/ASA
Alte Notariatsstrasse 3
8620 Wetzikon
Konsultationen nach telefonischer Vereinbarung: 044 932 33 66

Der Weg zur fernöstlichen medizinischen Spezialistin!

Die humanistische Bildung auf der Grundlage christlicher Wertvorstellungen, verbunden mit dem klassischen Medizinstudium und einer Zusatzausbildung mit kontinuierlicher Weiterbildung in der Japanischen und Chinesischen Medizin ist die Basis auf dem Weg des Erfolges.

Die Mitgliedschaft in wichtigen Ärztegesellschaften wie FMH, ASA, SACAM, DÄGfA, SGMG und Ärzteverein Wetzikon bieten Gewähr für ein positives und effizientes medizinisches Netzwerk.

Frau Dr. med. Ursula Moro, FMH

Eine Ärztin mit umfassender Ausbildung in klassischer Medizin und Fernöstlicher-Japanischer Heilkunde.

Berufliche Ausbildung

1992	Medizinisches Staatsexamen, Universität Heidelberg, Deutschland
1992–1993	Promotionsstudium, medizinische Klink und Poliklinik, Universität Heidelberg
1993–1995	Ärztin im Praktikum, Arkau-Klinik, und Klinik Hohenlohe, Bad Mergentheim D.
1996–2001	Assistenzärztin, Höhenklinik Braunwald mit Abteilungen für Pulmonologie, Orthopädie, Neurologie und angeschlossener Praxis für Allgemeinmedizin, Braunwald GL
2001–2002	Gastärztin, Bay Side Clinic Yokohama, Japan, Ausbildungszentrum der Japanischen Ärzte-Gesellschaft für Orientale Medizin
2002	Assistenzärztin, ATOS Praxisklinik Heidelberg D, Zentrum für Knie- und Fusschirurgie und Sporttraumatologie, Prof. Pässler und Prof. Thermann

Kontinuierliche Weiterbildung in traditioneller Fernöstlicher Medizin seit 1998

2000 Gastärztin am Xi Yuan Hospital of China Academy of Traditional Chinese Medicine, Peking. 2001 Studium und Praxis der traditionellen Japanischen Medizin mit Kampo in der Bay Side Clinic Yokohama, mehrere Hospitationen bei Dr. med. Toshikatzu Yamamoto, Miyazaki, Japan. YNSA, Yamamoto New Scalp Acupuncture.

Gesundheitsparcours und Nordic-Walking-Trails in Bauma mit Ausgangspunkt beim Hallenbad

Der Verkehrsverein Bauma erneuerte den Gesundheitsparcours und beschilderte drei Nordic-Walking-Trails. Am 23. Mai 2008 fand die Einweihung statt.

Text von Bruno Bähler, Fotos: zvg

Die Gesundheitsbehörde Bauma wollte die Bewegung fördern und erstellte im Jahre 1994 einen Gesundheitsparcours. Obwohl die Anlage zwischendurch einmal erneuert wurde, fielen die Geräte immer wieder Vandalenakten zum Opfer. Zudem setzte die Witterung den Einrichtungen zu, und der Unterhalt der Anlage war nicht sichergestellt.
Die Gesundheitsbehörde Bauma und der Verkehrsverein Bauma einigten sich dann Anfang 2007, den stark in Mitleidenschaft gezogenen Parcours entlang der Töss wieder herzustellen. Die Trägerschaft dazu wurde dem



Gefordert am dem Gesundheitsparcours.



Die Enthüllung der neuen Informationstafel, wo alles übersichtlich dargestellt ist.

Verkehrsverein Bauma übertragen. Leider musste bald festgestellt werden, dass Reparaturen allein nicht den gewünschten Erfolg bringen würden; der Parcours musste von Grund auf neu konzipiert und erstellt werden. Zur Finanzierung reichten die von der Gesundheitsbehörde zur Verfügung gestellten Mittel nicht aus. Sponsoren mussten gesucht und konnten gefunden werden. Das einheimische Gewerbe zeigte sich grosszügig. Die verfügbaren zehntausend Franken reichten für die Beschaffung des Materials aus. Der Verkehrsverein wendete für die Bauarbeiten rund 250 Stunden auf. Für den



Auch die Kleinsten machen mit…

künftigen Unterhalt wird ebenfalls der Verkehrsverein sorgen.
Der Gesundheitsparcours ist auf einer Länge von 3,8 km auf beiden Ufern der Töss angelegt. Er bietet jedermann die Möglichkeit, nach Lust und Laune auf 14 Übungsplätzen seine Fitness zu testen und mit Spass zu verbessern. Es können die verschiedensten Übungen gemacht werden: Dehnungsübungen, leichte Bewegungsübungen, Rumpfdrehen mit Keulen, Hüpfen usw.
Die drei beschilderten Nordic-Walking-Trails sind auf bestehenden Wanderwegen angelegt und verschieden anspruchsvoll. Die blaue, die leichteste Strecke, führt mit 5,5 km über die «Silisegg» und weist einen Höhenunterschied von 140 Metern auf. Die rote Route «Wellenau» ist sieben Kilometer lang mit 190 Höhenmetern. Der schwarze Nordic-Walking-Kurs «Sülibach» führt über 8,7 Kilometer und weist 150 Höhenmeter aus.
Auf einer Informationstafel beim Hallenbad, dem Ausgangspunkt, sind die verschiedenen Routen beschrieben. Der Verkehrsverein und die Gesundheitsbehörde hoffen, dass der Parcours durch die Bevölkerung vermehrt benutzt wird und sie sich so einen guten Beitrag an ihre eigene Gesundheit leistet.



Wirtschaft zum Bachtel

• Gemütliches Restaurant mit Bachtelstübli, Gartenbeizli und Kegelbahn
• Musikalische Abende mit Volksmusik und Akkordeon-Hits
• Feine regionale Küche für Familien-, Vereins- und Firmenanlässe

Familie Trudi Aebli 8342 Wernetshausen
Telefon 044 937 31 93

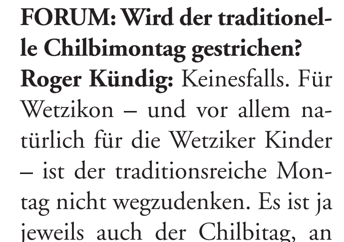


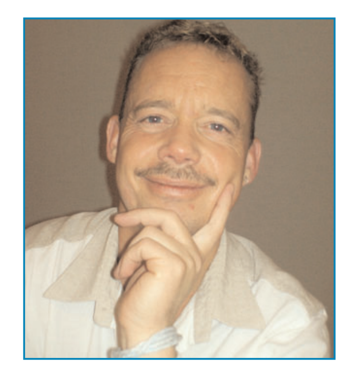
Wetziker Chilbi 2008 bereits am Freitag

Zum 30-Jahre-Jubiläum dieses Jahr beginnt die Wetziker Chilbi bereits am Freitag. Roger Kündig, Leiter Polizei und Wehramt Wetzikon und seit 2005 Chef der Wetziker Chilbi, gibt Auskunft.

Text von Rita Gröbli, Foto: zvg

FORUM: Herr Kündig, was waren die Beweggründe, dass die Wetziker Chilbi bereits am Freitag startet?
Roger Kündig: Dieses Jahr findet die Wetziker Chilbi zum 30. Mal in Unterwetzikon statt. Der Gemeinderat Wetzikon hat dafür das speziell für diese Jubiläumschilbi ausgearbeitete Konzept durch das Chilbi-OK genehmigt und damit unter anderem den Start zur diesjährigen Wetziker Chilbi bereits auf den Freitag festgelegt. Zudem wird auf das Chilbiwochenende erstmalig eine Chilbichronik herausgegeben werden.





Roger Kündig

FORUM: Wird der traditionelle Chilbimontag gestrichen?
Roger Kündig: Keinesfalls. Für Wetzikon – und vor allem natürlich für die Wetziker Kinder – ist der traditionsreiche Montag nicht wegzudenken. Es ist ja jeweils auch der Chilbitag, an welchem die Kinder von 13.00 bis 13.30 Uhr gratis die Fahrgeschäfte benützen können.

FORUM: Liegt eine verlängerte Strassensperrung auf dieser stark befahrenen Strasse überhaupt drin?
Roger Kündig: Die Wetziker Chilbi wird glücklicherweise seit vielen Jahren sehr professionell organisiert. Dank dessen und dank dem grossteils vorhandenen Verständnis der Bevölkerung aus der Region funktioniert die Sperrung der Rapperswilerstrasse bzw. das damit verbundene Umleitungskonzept hervorragend. Die notwendigen Zustimmungen liegen alle vor. Derzeit sind wir noch an der Planung für eine verbesserte Zufahrt (während der Chilbi) für die Wohnliegenschaften und Gewerbebetriebe an der Grubenstrasse usw. Ebenfalls können wir dank grossem Verständnis aller den Verkehrsfluss beim Ochsen-Kreisel während dem Chilbiwochenende optimieren, und der Verkehr über Erlosen ist während dieser Zeit auch in beiden Richtungen gewährleistet.



Nervenkitzel mit der «Chaos»-Chilbibahn.

FORUM: Was erhoffen Sie sich mit der Verlängerung der Chilbi?
Roger Kündig: Es ist sicher unbestritten, dass sich das Ausgehverhalten (auch) unserer (jüngeren) Besucherinnen und Besucher in den vergangenen Jahren verändert hat. Der Freitag dürfte zu einem der bestbesuchten Tage gehören. Die Vereinsbeizen werden von dieser Verlängerung sicher profitieren, und wir gönnen den engagierten Vereinen einen (grösseren) Zustupf in die Vereinskasse. Vor allem aber erhoffe ich mir, dass die Schausteller und Marktfahrer, welche schliesslich vom Reisen leben, wirtschaftlich profitieren können. Weitere Informationen zur Wetziker Chilbi unter: www.wetziker-chilbi.ch

Mitglieder Verkehrsverband Tösstal/Zürcher Oberland

Verkehrsvereine

Verein	Präsid.	Vorname	Strasse	PLZ	Ort	Telefon
Bäretswil	Koller	Hans	Halde	8344	Bäretswil	044 939 22 32
Bauma	Bähler	Bruno	Im Holderbaum 21	8494	Bauma	052 386 22 41
Fehraltorf	Schmid	Fritz	Hint. Grundstr. 32a	8320	Fehraltorf	044 954 24 86
Fischenthal	Stäheli	Konrad	Tösstalstr. 320	8497	Fischenthal	055 245 17 12
Gossau ZH	Gröbli	Rita	Goldistenstr. 19	8625	Gossau	044 935 12 41
Grüningen	Schmid	Sonja	Talacher 36	8627	Grüningen	044 935 49 16
Hinwil	Jenny	Peter	Diensbach 31	8340	Hadlikon	044 937 27 53
Hittnau	Schellenberg	Christina	Wilenstrasse 55	8335	Hittnau	044 950 14 68
Hombrechtikon	Brandenberger	Rita	Brunegg 11	8634	Hombrecht.	055 244 23 87
Illnau-Effretikon	Moos	Karl	Effretikonerstr. 1	8308	Illnau	052 346 14 01
Mönchaltorf	Leu	Rosmarie	Seestrasse 48	8617	Mönchaltorf	044 948 10 33
Pfäffikon ZH	Fritschi	Isabella	Schönbüelstr. 47	8330	Pfäffikon	044 950 04 48
Russikon	Berlinger	Margrit	Eggbrunnenweg 31	8332	Russikon	044 954 04 69
Rüti-Tann	Tremp	Paul	Eichwiesweg 1	8630	Rüti ZH	055 240 22 50
Sternenberg	Kaul	Peter	obere Langfuri	8499	Sternenberg	052 386 15 78
Turbenthal	Buess	Ernst	Steinackerweg 21	8488	Turbenthal	052 385 26 50
Uster Tourismus	Voegeli	Fred	Rebenweg 1	8610	Uster	044 940 43 47
Volketswil	Händle	Erika	Chappelistrasse 2	8604	Volketswil	044 946 21 67
Wald	Rossi	Peter	Im Rank 1	8636	Wald ZH	055 246 41 54
Wetzikon VPW	Ruf	Heinz	Guldisloostr. 38	8620	Wetzikon	044 932 73 45
Wila	Geisthardt	Daniela	Bahndammstr. 7	8492	Wila	052 394 28 33
Wint.Tourismus	Rey	Remo	im Hauptbahnhof	8401	Winterthur	052 267 67 00
Zell	Holzer	Fritz	Spiegelacker 17	8486	Rikon	052 383 37 36

Gossauer Chilbi
Samstag/Sonntag, 28./29. Juni, Sa ab 14.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr, Brunch auf dem Ernst-Brugger-Platz

Volketswiler Sommermärt
Freitag, 6. Juli, von 13.30 bis 18 Uhr
In der Au, Volketswil

Wetziker Chilbi
Freitag, 15. bis Montag, 18. August
Chilbiplatz, Wetzikon

Ustermer Flohmärt
Samstag, 31. August
von 8 bis 16 Uhr, Stadthausplatz Uster

Mönchaltorfer Chilbimärt
Samstag/Sonntag, 6./7. September
Chilbiplatz, Mönchaltorf

Baumer Warenmarkt
Freitag/Samstag, 3./4. Oktober
von morgens bis abends im Dorf Bauma

Grüninger Herbstmarkt
Samstag, 11. Oktober, 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 12. Oktober, 11 bis 18 Uhr, Stedtli Grüningen

Volketswiler Öpfelmärt
Freitag, 17. Oktober, von 13.30 bis 16.30 Uhr
In der Au, Volketswil

Walder Herbstmarkt
Dienstag/Mittwoch, 28./29. Oktober, 10 bis 18 Uhr
Bahnhofstrasse in Wald

Turbenthaler Herbstmarkt
Montag, 27. Oktober, 10 bis 18 Uhr
Rund um die Ref. Kirche in Turbenthal

Gossauer Räbeliechtli-Umzug
Samstag, 1. November, um 18.15 Uhr
Ernst-Brugger-Platz, Gossau

Pfäffiker Martinimarkt
Dienstag, 4. November
an der Seestrasse in Pfäffikon

Mönchaltorfer Klemensmärt
Freitag, 21. November
Mönchhofplatz, 15 bis 21 Uhr

Baumer Weihnachtsmarkt
Samstag, 29. November
Dorfstrasse, 12 bis 18 Uhr

Robehuser Chlausmärt
Samstag, 29. November, von 9 bis 18 Uhr
Robenhausen

Hinwiler Christkindli-Märt
Sonntag, 30. November, von 13.30 bis 19 Uhr
In der Gass, Hinwil

Pfäffiker Wienachts-Märt
Sonntag, 30. November, von 10.30 bis 17 Uhr
Seequai, Pfäffikon

Winterthurer Chlaus- und Wiehnachtsmärt
6. Dez., Chlausmärt, 4. bis 20. Dezember, Wiehnachtsmärt,
von 9 bis 20 Uhr, donnerstags bis 21 Uhr,
in der Altstadt von Winterthur

Gossauer Wiehnachtsmärt
Sonntag, 14. Dezember, 11 bis 17 Uhr
Ernst-Brugger-Platz, Gossau

Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Melden Sie Ihre Veranstaltungen laufend an die Redaktion.
Wir werden diese gerne veröffentlichen.
Weitere Informationen finden Sie unter www.wetzikon.ch-Freizeit-Veranstaltungen oder bei den einzelnen Gemeinden.

Delegiertenversammlung VVTZO

Am Freitag, 13. Juni 2008, findet in Mönchaltorf die Delegiertenversammlung des Verkehrsverbands Tösstal/Zürcher Oberland statt. Unter dem Motto: «Jede Mänsch bruucht siis Bänkli» – in Anlehung an das Lied von Peter Reber – wird Rosmarie Leu, Präsidentin des Verkehrsvereins Mönchaltorf über das Konzept des Bänklisponsorings in ihrer Gemeinde orientieren.

Text und Foto: Rosmarie Leu, Mönchaltorf

«Jede Mänsch bruucht siis Bänkli»

Wir haben in Mönchaltorf zwanzig Ruheoasen an wunderbaren Plätzen, meist mit herrlicher Aussicht. Ich spreche von unseren zwanzig «Ruhebänkli», die unsere Verkehrsverein-Vorfahren in weiser Voraussicht für uns geschaffen haben. Seit vier Jahren können diese Bänkli adoptiert werden: Jede Frau, jeder Mann, auch Vereine können ihr eigenes Bänkli für einige Jahre besitzen.
Die Sponsoren-Verträge werden für vier Jahre abgeschlossen, und die Kosten betragen 400 Franken. Mit diesem Geld finanzieren wir ein neues Bänkli und bezahlen auch einen Bänkliwart, der regelmässig anfallende Schäden repariert und auch das Gras schneidet. Die roten Rückenlatten werden nach den Wünschen des Geldgebers angeschrieben und zeigen eine bunte Vielfalt an Wünschen und Aufforderungen für die vorbeikommenden Wanderer und Ruhesuchenden.
Vielleicht verbindet jemand ein besonderes Erlebnis mit einem Ruhebänkli oder eine Familie macht auf den Spaziergängen immer auf der gleichen Bank Halt und hat sich so sein eigenes Bänkli erkauft. Zum Jubiläum oder auch nur aus Sympathie zum Projekt haben sich einige Vereine ein Denkmal bzw. Sitzmal geschaffen und treffen sich dort ab und zu.
Wir wollten unsere Ruhebänkli nicht zu Werbeträgern umgestalten, sondern hofften, mit dieser Aktion Jung und Alt, Mönchaltorferinnen und Mönchaltorfer, Freunden und Gästen Freude zu bereiten und auch etwas Aufmerksamkeit für die Arbeit des Verkehrsvereins zu erhalten.

Programm Delegiertenversammlung

17.30 Uhr	Besammlung: Naturstation Silberweide Zu Fuss auf Biberspuren-Suche zum Aaspitz
18.15 Uhr	Kurze Vorstellung der Naturstation Silberweide durch Rolf Debrunner, Betriebsleiter Silberweide. Apéro offeriert vom Gemeinderat Mönchaltorf
19.00 Uhr	Zu Fuss dem Aabach entlang zum Mönchhof oder mit dem Auto
19.45 Uhr	Kurzreferat: «Jede Mänsch bruucht siis Bänkli…», Rosemarie Leu, Präsidentin VVM
20.00 Uhr	Delegiertenversammlung des Verkehrsverbandes



«Jede Mänsch bruuchts siis Bänkli» – dieses steht am Greifensee.